

Die Staatsministerin für  
Kultur und Tourismus

STAATSMINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, KULTUR UND TOURISMUS  
Postfach 10 09 20 | 01079 Dresden

Aktenzeichen  
(bitte bei Antwort angeben)  
KT-L-1053/37/47-2025/69767

Dresden,  
28. Oktober 2025

Präsidenten des Sächsischen Landtages  
Herrn Alexander Dierks  
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1  
01067 Dresden

**Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Claudia Maicher  
(BÜNDNISGRÜNE)  
Drs.-Nr.: 8/ 4186  
Thema: Folgen der globalen Minderausgabe für Kulturstaatsbetriebe**



Sehr geehrter Herr Präsident,

namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die  
Kleine Anfrage wie folgt:



**Frage 1: Wie verteilen sich die globalen Minderausgaben in den Haushaltstiteln 12 06/462 01 bzw. 12 02/462 01 auf die Staatsbetriebe im Bereich des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Kultur und Tourismus? (Bitte für die Jahre 2025 und 2026 Umfang der Mittelabsenkung absolut und als Anteil am Gesamtbudget für die Staatsbetriebe SST (Semperoper und Staatsschauspiel getrennt), LfA, dsb lesen, SLUB (gesondert: Absenkung bei der Sächsischen Landesfachstelle für Bibliotheken), SKD (gesondert: Absenkung bei der Sächsischen Landesstelle für Museumswesen) aufschlüsseln)**



**Frage 5: Sollen Minderausgaben zusätzlich bei anderen Ausgabepositionen als den laufenden Zuschüssen für die Staatsbetriebe erbracht werden? (Bitte ggf. für 2025 und 2026 für betreffende Haushaltstitel Umfang, Anteil der Kürzung am Gesamtansatz und geplanten Ausgaben-zweck/Zuwendungsempfänger aufschlüsseln)**

Besuchsadresse:  
Staatsministerin für  
Kultur und Tourismus  
St. Petersburger Straße 2  
01069 Dresden  
(Straßenbahnlinien 3, 7)

[www.smkt.sachsen.de](http://www.smkt.sachsen.de)

Zusammenfassende Antwort auf die Fragen 1 und 5:

Nach derzeitigem Stand wird die globale Minderausgabe Personal (GMA) bei den folgenden Haushaltsstellen im Epl. 12 im Jahr 2025 erwirtschaftet:

Informationen zum Datenschutz sowie  
zum Empfang elektronisch signierter  
und verschlüsselter Nachrichten finden  
Sie auf unserer Website.

<b>GMA 1201/46201:</b>	<b>25.433.600,00 €</b>
Erwirtschaftung bei:	
1201/42201	1.150.000,00 €
1207/68551	12.981.500,00 €
1207/68268	7.802.100,00 €
1207/68568	3.500.000,00 €

<b>GMA 1206/46201:</b>	<b>6.298.200,00 €</b>	<b>lfd. Zuschuss (68201)</b>	<b>Anteil GMA am lfd. Zuschuss (68201)</b>
Erwirtschaftung bei:			
1206/42201	350.000,00 €		
1251/68201	414.400,00 €	6.268.300,00 €	6,6%
1271/68201	296.600,00 €	11.966.700,00 €	2,5%
1279/68201	3.108.300,00 €	96.915.500,00 €	3,2%
1285/68201	2.128.900,00 €	37.353.000,00 €	5,7%

Die Aufteilung der GMA Personal für das Jahr 2026 ist derzeit noch nicht festgelegt.

Die Verteilung der GMA erfolgt auf die jeweiligen Ausgabetitel und damit nur bis zur Ebene der Staatsbetriebe und nicht auf deren einzelne Betriebsteile.

**Frage 2: Welche finanziellen Defizite entstehen in den Jahren 2025 und 2026 dadurch jeweils bei den Staatsbetrieben im Zusammenwirken von globalen Minderausgaben, tarifbedingten Personalkostensteigerungen und inflationsbedingten Sachkostensteigerungen?**

Auf die als Erläuterung zu den jeweiligen Zuschusstiteln im Haushaltsplan 2025/2026, Einzelplan 12 ab Seite 607 abgedruckten Wirtschaftspläne wird verwiesen. Dem Zusammenwirken von globalen Minderausgaben, tarifbedingten Personalkostensteigerungen und inflationsbedingten Sachkostensteigerungen wird durch Einsparungen an anderer Stelle, teilweisen Erlössteigerungen, Entnahmen aus Kapitalrücklagen bzw. Verrechnungen mit Bilanzgewinnen entgegengewirkt. Inwieweit diese geplanten Kompensationsmaßnahmen realisiert werden können, kann allerdings erst nach Abschluss der jeweiligen Geschäftsjahre beurteilt werden.

**Frage 3: Wie viele Stellen bleiben jeweils in den Staatsbetrieben im Vergleich zum Jahr 2024 unbesetzt?**

In den Staatsbetrieben blieben jeweils zum Stichtag 1. Juli folgende Stellen unbesetzt (C= Personalsoll C; D= Personalsoll D):

	<b>1. Juli 2025</b>	<b>1. Juli 2024</b>
Staatsbetrieb Sächsische Landesbibliothek	22,6 (C) 0,0 (D)	14,9 (C) 3,1 (D)
Deutsches Zentrum für barrierefreies Lesen	2,6 (C) 0,4 (D)	5,2 (C) 1,0 (D)
Landesamt für Archäologie	1,1 (C) 6,6 (D)	1,0 (C) 9,4 (D)
Staatsbetrieb Sächsische Staatstheater	0,0 (C) 2,5 (D)	13,9 (C) 0,5 (D)
Staatliche Kunstsammlungen Dresden	14,0 (C) 0,3 (D)	17,0 (C) 0,3 (D)



**Frage 4: Welche Maßnahmen sind jeweils in den Staatsbetrieben geplant, um Erlöse zu steigern und Kosten zu reduzieren (insb. Einschränkungen von Öffnungszeiten, Reduzierung von Begleitprogrammen, Ausfall Projektbeteiligungen, Verzicht auf Drittmittelbeantragungen, Absage bzw. Verschiebung eigener Vorhaben und Investitionen, Effizienzsteigerung im Bereich Verwaltung)?**

Die Staatsbetriebe haben bereits u. a. folgende Maßnahmen ergriffen bzw. geplant:

Staatsbetrieb Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden:

- Kürzung der Abendöffnungszeiten um 5 Stunden pro Woche
- Kürzung des Erwerbungssetats mit Auswirkungen auf die Literaturversorgung, v. a. der Technischen Universität Dresden
- Reduzierung der Kurierfahrten zwischen den Standorten der SLUB
- Kürzungen im sog. Kleinen Baubedarf / Instandsetzungsarbeiten
- Verschiebung und Streichungen von Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen in Lern- und Gruppenräumen

Deutsches Zentrum für barrierefreies Lesen:

- Effektivierung der Arbeitsabläufe und Optimierung des Materialeinsatzes
- Umstellung auf die deutlich kostengünstigeren Ringbindungen in der Buchbinderei
- Reduzierung bzw. Verschiebung von Investitionen

Landesamt für Archäologie:

- Einschränkungen bei Personalmaßnahmen (insbesondere bei der Besetzung der Stellen im Rahmen der Stellenplanflexibilisierung) und bei Reisetätigkeiten
- Wegfall von Investitionen bzw. Verschiebung von dringenden Ersatzbeschaffungen, vor allem in den Bereichen Arbeitsschutz, Technik und IT sowie Beschaffung neuer Verwaltungssoftware
- Verschiebung Umstellung des Fuhrparks auf Elektromobilität

Staatsbetrieb Sächsische Staatstheater:

- Steigerung der Erträge in der Staatsoper, insbesondere Kartenerlöse
- Reduzierung der Gästehonorare
- Voraussichtliche Einstellung des Festivals Fast Forward im Jahr 2026, sofern sich keine weiteren Finanzierungsquellen eröffnen
- Reduzierung der Zahl der Neuproduktionen im Staatsschauspiel und in der Staatsoper
- Reduzierung des Produktionsaufwands in Semper Zwei
- Reduzierung bzw. Verschiebung von Investitionen
- Reduzierung sonstiger bezogener Leistungen/Sachaufwendungen, u.a. Beendigung Kombiticket mit VVO

Staatliche Kunstsammlungen Dresden:

- Anhebung der Eintrittspreise seit 1. Januar 2025 (Zwinger, Residenzschloss, Albertinum, Historisches Grünes Gewölbe)
- Reduzierung der Öffnungszeiten (dadurch u.a. Einsparung von Aufsichtskosten)
- Reduzierung des Sonderausstellungsprogramms (u. a. Verzicht / Verschiebung von Sonderausstellungen und Projekten) und der Vermittlungsformate



- Einsparung bei Digitalisierungsmaßnahmen (z. B. Verzögerung laufender Maßnahmen wie Digitalisierung der Beschaffung, digitale Formate im Ausstellungs- und Vermittlungsbereich, Website-Gestaltung)
- Kürzung der Grundbudgets für Museen und Abteilungen, Budgetkürzungen für Nachhaltigkeitsmaßnahmen, Inklusion, Vitrinewartung, Forschungsprojekte
- Verzicht auf Kunstankäufe aus Zuschüssen des Freistaates
- Aussetzung von Ersatzinvestitionen.

Im Übrigen wird von einer Beantwortung abgesehen. Gemäß Artikel 51 Absatz 2 der Verfassung des Freistaates Sachsen kann die Staatsregierung die Beantwortung von Fragen ablehnen, wenn diese den „Kernbereich exekutiver Eigenverantwortung“ berühren. Die Frage berührt den Kernbereich exekutiver Eigenverantwortung, weil durch die Frage nach den geplanten Erlössteigerungen und Kostenreduzierungen in den Staatsbetrieben der Prozess der Willensbildung innerhalb der Staatsregierung ausgeforscht werden soll.

Mit freundlichen Grüßen



Barbara Klepsch